

(*You wouldn't think there is anything life threatening about speech impediments, but let me tell you, there is nothing more dangerous than being a kid with a stutter and a lisp.*). Dies regt zudem einen Transfer der Situation Juniors auf Umstände in der deutschen Gesellschaft bzw. an deutschen Schulen an. Die zentrale Frage des Außenseitertums und der psychischen wie physischen Gewalt gegenüber Schwächeren besitzt gerade auch in Deutschland hohe Aktualität und kann in diesem Zusammenhang diskutiert werden. Bei der Diskussion über die Erzählperspektive mag jedoch auffallen, dass die Erzählperspektive des *innocent eye* an einigen Stellen durchaus durch ironisch-sarkastische Sprachschattierungen bzw. durch einen eher erwachsen wirkenden Sprachduktus durchbrochen wird. Man könnte Alexie diese Inkonsistenz aus literaturwissenschaftlicher Sicht vorwerfen, doch natürlich bleibt unbestritten, dass hinter der Perspektive Juniors der erwachsene Autor Alexie steht, der mithilfe der jugendlichen Sicht Juniors gesellschaftliche Missstände so spiegelt, dass der Roman nicht zu einem verbitterten sozialkritischen Pamphlet gerät. Vielmehr zeichnet der Autor mit Junior einen Protagonisten, der durch viele schmerzhaft Prüfungen in seinem jungen Leben und seine hohe Intelligenz bereits in frühem Alter außergewöhnliche Einblicke in gesellschaftliche Zusammenhänge erlangt hat (für Lösungsvorschläge s. S2).

Step 4

Textarbeit II: Jugendprobleme

Ausgehend von einem tieferen Verständnis der Erzählperspektive und des Hauptprotagonisten stehen als Input nun weitere kürzere Romanausschnitte zur Verfügung (T2). Diese zeigen zum einen typische Jugendprobleme auf (Eltern, Schule, Selbstfindung), zum anderen spezifische Problemstellungen für Junior (Armut, Rassismus, Leben zwischen zwei Kulturen). Hier sei Gruppenarbeit empfohlen, wobei sich jede Gruppe mit einem Textausschnitt und den dazugehörigen Aufgabenstellungen beschäftigt. Da der gesamte Roman den Lernenden noch nicht be-

kannt ist, regen die Texte zunächst zu Spekulationen und Vermutungen an, die freilich durch die Lernenden gut begründet sein müssen (*educated guess*). Unterstützt wird dieser Prozess durch die Einbeziehung von Cartoons (T3) aus dem Roman. Diese sollen intertextuell mit den Textausschnitten in Beziehung gesetzt bzw. interpretiert werden. Gruppe 1 beschäftigt sich mit dem Verhältnis Juniors zu seinen Eltern sowie mit den Gründen für die Armut der Familie. Gruppe 2 diskutiert mögliche Gründe für Juniors Wunsch, das Reservat zu verlassen. Sie stellen zudem Vermutungen dazu an, warum die Bewohner auf der *Spokane-Reservation* Junior als Verräter sehen. Thema der Gruppe 3 ist Juniors erster Tag an der „weißen“ Schule in Reardan, wo er neben dem Schulmaskottchen der „einzige Indianer“ ist. Zuletzt beschäftigt sich Gruppe 4 mit der Frage, warum Junior nach dem Verlassen des Reservats bzw. beim „Pendeln“ zwischen zwei Welten einen *culture clash* empfindet und sich in Reardan, also in der „weißen Welt“, deplatziert fühlt. Im Anschluss an die Gruppenarbeit erfolgt eine Vorstellung der Ergebnisse in einer Klassendiskussion. Hiernach bietet es sich nun an, die online verfügbaren Hörtexte der ersten zwei Kapitel des Romans intermedial in die Unterrichtseinheit einzubeziehen (http://www.hachettebookgroup.com/teens_fun_downloads.aspx). Dies bietet nicht nur die Möglichkeit, einen Eindruck von den legendären Lesungen des Autors Sherman Alexie zu bekommen, sondern dient vor allem dazu, die zuvor geführte Diskussion mit weiteren Fakten aus dem Roman zu untermauern. Selbstverständlich schult die Einbeziehung von Hörtexten auch Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich des Hörverstehens.

Step 5

Die Spokane-Reservation

Um das *setting* des Buches für die Lernenden erfahrbar zu machen und um aufzuzeigen, wie die Spokane heute leben, schließt sich eine Internetrecherche an (W2). Ausgangspunkt ist die Webseite der Spokane, auf der Informationen zum Reservat, zum *tribal*

government, zum *gaming*, zu *public relations* sowie zu aktuellen *enterprises* zu finden sind (s. S4). Diese Recherche zeigt auf, wie auch die Spokane sich der Technologien der globalisierten Welt bedienen. Nicht zuletzt relativiert sich Alexies desolates Bild des Reservats durch Informationen über die kultur- und naturbewahrenden Aktionen der Spokane.

Step 6

Vorschläge zur Behandlung des gesamten Romans

Es bleibt zu empfehlen, den Roman in Gänze zu lesen. Erleichtert wird dies durch den Umstand, dass der Text von Schulbuchverlagen bereits als annotierte Schullektüre vorliegt (Cornelsen, Klett). Folgende thematische Schwerpunkte könnten bei der Lektüre gesetzt werden:

- Auswirkungen des Lebens im Reservat auf die Spokane, historische Hintergründe: Arbeitslosigkeit, Alkoholmissbrauch, hohe Sterblichkeitsrate (Alexies teilweise ambivalente Sicht auf diese Umstände)
- Rolle des Indian Health Service, Auswirkungen der Christianisierung, kritische Sicht auf die Schulen des Reservats
- Auswirkungen von Rassismus und stereotypen „Indianerbildern“: Im Fokus stehen Junior (zwischen zwei Kulturen), Rowdy (erfüllt das Stereotyp des *Indian warrior*), Juniors Schwester Mary Runs Away (früher Tod trotz hohem Potenzial, Stereotyp des „gefallenen Indianers“?)
- Problem des „going Indian“ personifiziert durch Ted („*yet another white guy who [...] loved Indian people SOOOOOO much*“, S. 162). Warum fühlen sich „Weiße“ angezogen vom Leben der „Indianer“? Warum kritisiert Alexie dies? (kritischer Bezug zu Deutschland)
- Kulturverbindende (transkulturelle) Perspektiven: Juniors Freundschaft zu Penelope und Gordy; Juniors zentrale Feststellung: „*The world is only broken into two tribes: The people who are assholes and the people who are not.*“ (S. 176)
- Das offene Ende des Romans: Versöhnung, Rückkehr, Abkehr?